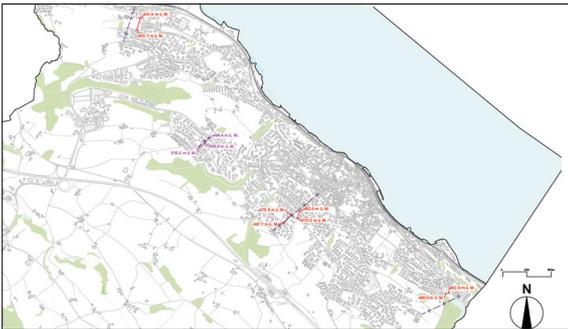




Dominique
Alain
Gerber

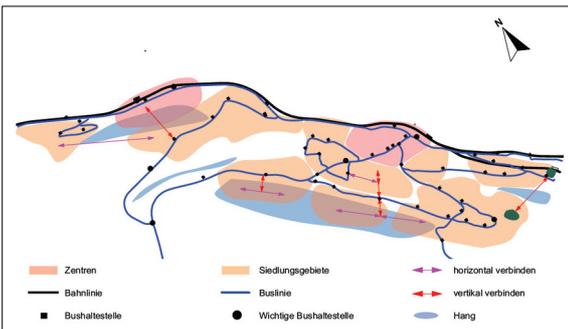
Diplomand	Dominique Alain Gerber
Examinator	Prof. Carsten Hagedorn
Expertin	Barbara Auer, Amt für Mobilität Basel-Stadt, Basel, BS
Themengebiet	Verkehrsplanung

Ein Konzept für die Nahmobilität für die Stadt Wädenswil



Vertikalverbindungen
Amtliche Vermessung, GIS-ZH; [2020]

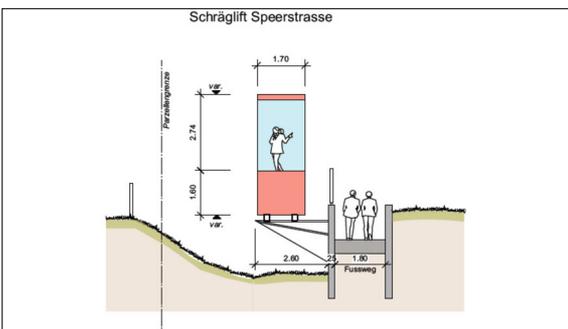
Ausgangslage: Die Stadt Wädenswil setzt sich aus den Ortsteilen Wädenswil, Wädenswiler Berg, Au, Schönenberg und Hütten zusammen. Die rund 24'300 Einwohner zählende Stadt am linken Zürichseeufer verfügt über zwei Bahnhaltstellen in den Ortsteilen Au und Wädenswil sowie über neun Buslinien. Prägend für die Ortsteile Au und Wädenswil ist die nach Nordosten abfallende Topografie. Der kommunale Richtplan der Stadt Wädenswil wurde im Jahre 2018 mit Zielen und Festlegungen zu den Teilbereichen Siedlung, Landschaft, Verkehr, Versorgung und öffentliche Bauten und Anlagen ergänzt. Im Teilbereich Verkehr werden dabei «vertikale Verbindungen» vorgesehen, für welche die Stadt Wädenswil bei der Planung und Finanzierung zuständig ist. Diese Verbindungen sollen helfen, die vorhandene Topografie leichter zu überwinden und dadurch die Anbindung von höher gelegenen Siedlungsgebieten zu verbessern. Über die genaue Umsetzung dieser «vertikalen Verbindungen» werden im Richtplan keine Aussagen getätigt. Die «vertikalen Verbindungen» sollen im Rahmen der Ausarbeitung eines Nahmobilitätskonzeptes definiert und in die Verkehrsnetze integriert werden.



Konzeptidee
Eigene Darstellung

Vorgehen: Aus den Erkenntnissen der Analyse wurde als Hauptziel für die Stadt Wädenswil definiert, den umweltschonenden Verkehr zu fördern. Darauf aufbauend wurden die drei Teilkonzepte öffentlicher Verkehr, Schulwege und Vertikalverbindungen ausgearbeitet. Das Teilkonzept der Schulwege beinhaltet ein hierarchisch aufgebautes Schulwegnetz mit baulichen Anforderungen an die Gestaltung der Schulwege. Im Teilkonzept Vertikalverbindungen werden Lösungen zur Ausgestaltung dieser Verbindungen aufgezeigt. Aus den Teilkonzepten wurden die Teilpläne Fuss- und Veloverkehr entwickelt, die wiederum die Grundlage des integrierten Nahmobilitätskonzeptes sind.

Ergebnis: Die Teilkonzepte öffentlicher Verkehr, Vertikalverbindungen und Schulwege sowie die Teilpläne Fuss- und Veloverkehr bilden ein integriertes Nahmobilitätskonzept für die Stadt Wädenswil. Im integrierten Nahmobilitätskonzept ist der Ausbau der Fuss- und Veloverkehrsinfrastruktur vorgesehen. Weiterhin wird für jede im kommunalen Richtplan vorgesehene Vertikalverbindung aufgezeigt, wie sie ausgestaltet werden soll. Beispielsweise wurde für die Verbindung Speerstrasse ein Konzept mit zwei Schrägliften entwickelt. Die Schräglifte sind dabei abgestimmt auf das Busliniennetz und bewirken, dass die Wohngebiete Rötiboden und Weidstrasse besser an die ÖV-Haltstellen angebunden werden. Mit diesen Schrägliften können die steilsten Streckenabschnitte einfacher überwunden werden. Als Ergänzung der Verbindung Speerstrasse ist im Gebiet Rötiboden ein zusätzlicher Fussweg vorgesehen, der bewirkt, dass der Schräglift Speerstrasse auch von anderen Quartieren aus gut zu erreichen ist. Das Nahmobilitätskonzept zeigt ausserdem die planerische Umsetzung und die Zuständigkeit auf und macht Aussagen zu möglichen Umsetzungshemmnissen.



Schräglift Speerstrasse
Eigene Darstellung